



Multifunktionsraum

Moderner Konferenzraum
im Gemeindeamt

Seite 3



Servicedienste

Dorfserviceprojekt und Taxi-
dienst in der Marktgemeinde

Seite 6

Fußballplatz für Jugend

Neben dem Funcourt entsteht im Rahmen des Transborder-Programmes ein Platz für aktive Freizeitgestaltung. Seite 2

Wohlfühlplatz

Durch das Projekt „Power Place“ der beiden Klassen 4a und 4b mit den Lehrern Helga Ivanschitz und Sigrid Pinter wurde der Schulhof der Neuen Mittelschule Schattendorf neu gestaltet. Auch die graue Schulmauer bekam - unter Anleitung von Josefa Trimmel - ein freundlich-farbenfrohes Design. Unterstützung für den „Wohlfühlplatz“ kam dabei auch von der Marktgemeinde Schattendorf, den Loipersbacher Betrieben Malerei Schneeberger und Gärtnerei Trinkl sowie den Gartenbaubetrieben Bieberle aus Mattersburg und Anni Grasl aus Schattendorf.



Commerzbank 
Mattersburg im Burgenland AG

Mattersburg — Loipersbach — Schattendorf — Baumgarten — Draßburg
Zemendorf-Stöttera — Hirm — Krensdorf — Forchtenstein

TOP-GEHALTS-KONTO MIT FIXSPESEN

folgende Leistungen:
> Kontoführung
> alle Buchungen
> alle Daueraufträge
> alle Abbuchungen
> Bereitstellung einer Überziehung
> eine Bankomatkarte
> Internetbanking

**KEINE SONSTIGEN
NEBENKOSTEN**

MeineSicht

Werte Schattendorferinnen und Schattendorfer! Liebe Jugend!



Bgm.
Alfred
Grafl

Die EU-Kommission hat das Jahr 2011 zum Jahr der Freiwilligen-tätigkeit erklärt. Dies gibt Anlass, die Freiwilligen-tätigkeit in unse-

rer Gemeinde auch einmal näher zu betrachten. In Schattendorf gibt es derzeit 25 Vereine und Organisationen, die im Interesse unserer Dorfgemeinschaft viele ehrenamtliche Tätigkeiten verrichten. Erwähnt sei hier vor allen die Feuerwehr, wo an die 90 aktive Feuerwehrmitglieder viel Freiwilligenarbeit durchführen, um jederzeit für Not-

Jahr der Freiwilligkeit

fälle gerüstet zu sein. Das gleiche gilt aber auch für unsere Vereine, die mit ihren Aktivitäten das ganze Jahr über das Dorfleben bereichern. Ohne ihr ehrenamtliches Engagement wären viele Tätigkeiten in unserer Gemeinde weder möglich, noch finanzierbar. Diese unbezahlte Arbeit die dabei geleistet wird, kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Es ist mir im Jahr der Freiwilligentätigkeit daher ein besonderes Anliegen, diese Leistungen auch öffentlich anzuerkennen und dafür Dank zu sagen. Zu diesem Zweck wird es im September 2011 einen „Tag der Vereine“ geben. Bei diesem Fest werden sich unsere Vereine am Platz vor dem Gemeindeamt präsentieren und vorstellen. Sie alle sind dazu recht herzlich eingeladen.



Erdaushubarbeiten für den neuen Sportplatz.

Spiel- und Fußballplatz

Im Rahmen des Transborder-Programmes entstehen neben dem Funcourt ein neuer Platz für Kinder und Jugendliche, bei der Grenze ein Denkmal, eine Raststation für Radfahrer sowie eine Aussichtsplattform.

Der Kampf um das runde Leder ist die Lieblingssportart unserer Kinder und Jugendlichen, dem tut auch der Abstieg unserer Fußballmannschaft aus der Landesliga keinen Abbruch. Die Marktgemeinde Schattendorf baut daher im Rahmen des Transborder-Programms neben dem Funcourt einen 42 mal 22 Meter großen Spiel- und Fußballplatz für Kinder, Jugendliche und Hobbykicker. Durch den Bau der neuen Spiel- und Sportstätte neben dem Funcourt und dem Warmbad, wird das bereits dort befindliche sportliche Zentrum zur aktiven Freizeitgestaltung für junge Menschen vergrößert.

Mit den Aushubarbeiten für den neuen Spiel- und Fußballplatz begann die ortsansässige Baufirma Herbert

Trimmel schon im Juni - das Aushubmaterial wurde auf den Rodelberg aufgeschüttet. Mit dem Bauende ist noch im Juli zu rechnen. Somit kann der Platz, sobald das Gras angewachsen ist, schon im Herbst bespielt werden.

Sportliches Zentrum zur aktiven Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche

Der neue Sportplatz kostet etwa 35.000 Euro, die Hälfte davon wird aus Transborder-Fördermitteln finanziert.

Beim Grenzübergang wird ein Denkmal mit drei wetterfesten Informationstafeln, die die 90-jährige Geschichte der österreichisch-ungarischen Staatsgrenze anschaulich dokumentieren, aufgestellt.

Auf etwa 15 Metern wird hier der „Eiserne Vorhang“, der original nachgebaut wurde, zu besichtigen sein.

Weiters wird eine kleine Raststation für Fahrradfahrer mit einem Tisch und zwei Bänken sowie einem Trinkbrunnen errichtet. Eine Aussichtsplattform auf einem der Hügel an der Grenze ist ebenfalls im Entstehen.

Anfang September werden diese Projekte in Form eines Festaktes ihrer Bestimmung übergeben. Das Projekt Transborder findet hiermit seinen Abschluss.



**Schöne Sommerferien und einen erholsamen Urlaub wünscht Ihnen
Ihr Bürgermeister Alfred Grafl**



Heuer gab es einen dreifachen Storchennachwuchs.



Pfarrer Gregor Grzanka feierte im „Sonnenhof“ im Kreise des Pfarrgemeinderates sein zehnjähriges Priesterjubiläum sowie seinen 35. Geburtstag. Bürgermeister Alfred Grafl gratulierte und wünschte Pfarrer Grzanka weiterhin alles Gute als Seelsorger unserer Gemeinde.

Neuer Mehrzweckraum

Der neue Sitzungssaal soll künftig auch für repräsentative Zwecke genutzt werden können.

Im **Gemeinderatsitzungs-saal**, in der oberen Etage des Gemeindeamtes, ist zur Zeit Baustelle angesagt. Der Raum - seit 40 Jahren unverändert - war schon total veraltet. Jetzt wird der Saal gemäß modernen Kriterien neu adaptiert und ausgestattet.

Der **Sitzungssaal** soll zukünftig nicht nur für die Zusammenkünfte des Gemeinderates, sondern auch als Multifunktions- und Repräsentationsraum, genutzt werden können. **Aus diesem Anlass** wird der 100 Quadratmeter große Raum nicht nur renoviert und

möbliert, er wird auch mit den neuesten technischen Möglichkeiten, wie Audio-Video-System, ausgestattet. Die abgehängte Akkustikdecke gibt durch die neue indirekte Beleuchtung ein angenehmes Licht ab.

Ein **Mauerdurchbruch** verbindet zukünftig den Sitzungssaal mit dem daneben liegenden Sozialraum. So steht bei diversen Veranstaltungen auch eine Küche zur Verfügung.

Der **neue Multifunktionssaal** - er kann mit 60 Sitzplätzen bestuhlt werden - wird im August wieder benützbar sein.

„Flüster“-Kanaldeckel

Durch das Verkehrsaufkommen waren sechs Kanaldeckel in der Bahnhofstraße und der Baumgartnerstraße schon total zerstört. Diese Abdeckungen wurden vor kurzem durch neue „Flüster“-Kanaldeckel ersetzt. Durch die Bauarbeiten kam es zu kurzzeitigen Verkehrsstörungen auf den Durchzugsstraßen. Die neuen Kanaldeckel sind Plattenkonstruktionen, deren Besonderheit in der Flexibilität liegt. Die Platte wird über eine Gummimembran nicht kraftschlüssig mit dem Schacht verbunden, was zu einer Entkoppelung des Schachtes und des Schachtverschlusses führt und damit

zu einer Geräuschverminderung. Die bisherige Methode verwendet eine starre Verbindung zwischen Straße und Schacht, was immer wieder zu Schäden und Geräuschbelästigungen führte.

Schondorferisch g'redt!

deis loap i nit - das will ich nicht
gloudan - zu groß
herentgeing - gerade deswegen
Jauka - halbwüchsiger Bursch
Kumpanesch - Unterkleid
Mamlas - Person, die wenig redet
onemma - fotografieren
Pastur - Figur
pazn - prahlen, angeben
rara - nicht besser

Nachgefragt

Landesliga ade

Schmerzt der Abstieg nach drei Jahren in der obersten Spielklasse des Burgenlandes?



*Christoph Pinter
(Kapitän SVS),
Student*

„Es war toll sich mit den besten Mannschaften des Landes zu messen

und einige von diesen auch zu schlagen. Andererseits haben wir drei Jahre gegen den Abstieg gespielt und schlussendlich sind auch die Zuschauer weniger geworden. Von daher ist es nicht so schlecht, jetzt wieder in der zweiten Liga zu spielen.“



*Manuel Haring,
EDV-Administrator*

„Sportlich gesehen wäre ein Verbleib in der Landesliga bestimmt schön gewe-

sen, da man sich ja zur burgenländischen Fußballelite zählen konnte. Für Vereine mit geringen Budgetmitteln - wie dem SVS - ist es aber schwierig da mithalten zu können. In jeder Saison war der Kampf gegen den Abstieg bereits vorprogrammiert.“



*Kurt Scheffberger,
Postangestellter*

„Natürlich ist es schade, dass wir den Klassenerhalt in der Landesliga nicht ge-

schaft haben. Andererseits ist es für unsere jungen Spieler in der zweiten Liga sicher leichter in der Kampfmannschaft Fuß zu fassen. Durch die zahlreichen Bezirksderbys wird es auch für die Zuschauer wieder interessanter.“

Aus dem Gemeinderat



Mietvertrag zwischen KG und Marktgemeinde

Die Marktgemeinde Schattendorf mietet vom Verein zur Erhaltung und Erneuerung der Infrastruktur und Co KG (Errichterin des Gebäudes) das neue Feuerwehrhaus und stellt dieses der Freiwilligen Feuerwehr Schattendorf zur Verfügung. Der jährliche Mietzins beträgt € 32.238,--

Ortsbeleuchtung wird erneuert

Im Zuge der Erstellung des Leitbildes wurde von der Arbeitsgruppe "Infrastrukturmaßnahmen" der Austausch der Leuchtstofflampen in der Hauptstraße in Natriumdampfleuchten vorgeschlagen. Die Durchführung dieses Einzelprojektes, welches vom Land Burgenland gefördert wird, wurde einstimmig beschlossen.

Neugestaltung der Gemeindehomepage

Die Firma Hico, Eisenstadt wurde mit der Neugestaltung der Gemeindehomepage zu einem Anbotspreis von € 5.448 beauftragt. Dieses Projekt wird von der Aktionsgemeinschaft "Leader NordBurgenland plus" gefördert.

Umbau des Gemeinderatsitzungsraums

Der Gemeinderat hat sich für das Projekt von Architekt DI Hermann Schwarz, Krensdorf entschieden. Die Kosten des Umbaus belaufen sich auf € 85.510,--.

Arbeitsvergaben beim Projekt Transborder

Im Zuge des Projektes Transborder wird an der Grenze zu Ungarn ein Denkmal, eine Raststation und eine Aussichtsplattform errichtet. Mit den diesbezüglichen Arbeiten wurden die Baufirma Herbert Trimmel (€ 13.520,34) und die Schlosserei Kopfensteiner (€ 4.674,--) beauftragt.

Spiel- u. Fußballplatz

Weiters wurde die Vergabe der Baumeisterarbeiten für den Spielplatz (Fußballplatz) an die Fa. Trimmel, Schattendorf zu einer Anbotssumme von € 35.000,-- excl. MWSt. beschlossen.



- Kompletplanungen
- moderner Innenausbau
- Fenster + Türen



ERWIN PINTER
Hauptstraße 135
7022 SCHATTENDORF
Tel. 02686 / 2139
Mobil: 0699 / 11 49 40 11
E-mail: erwin.pinter@bnet.at



Bürgermeister Alfred Grafl mit dem Initiator des Kulturreigens Vizebgm. Johann Lotter und dem Organisator der Weinkost MV-Obmann Thomas Hoffmann stoßen auf ein gutes Gelingen an.

Wein und Kultur

Kultur und Wein harmonieren gut miteinander, deshalb wurde heuer die Eröffnung des Kulturreigens mit der Burgenland-Weinkost zusammengesetzt.

Das Konzept ging auf und die zahlreichen Besucher verbrachten mit Musik des Musikvereins „Frisch Auf“ Schattendorf und der Tamburizza Baumgarten, Gesang-

darbietungen der Grenzlandstimmen, gemütlichem Essen und Spitzentöpferl aus dem gesamten Burgenland zwei stimmungsvolle Abende am Platz vor dem Gemeindeamt.

Auch das Wetter passte hervorragend - gemäß dem Kulturreigen-Motto „Richtung Süden“ - mit lauen Sommer- nachtstemperaturen.

PFISTER RICHARD

FLASTER



Außenanlagen

- ❖ Pflaster
- ❖ Unterbau
- ❖ Asphalt

Tätigkeitsbereich:

- ❖ Pflasterungen mit Natur- und Betonsteinen (Terrassen, Zufahrten, Höfe, Wege)
- ❖ Herstellung von Stiegen- u. Gehwegenanlagen
- ❖ Plattenverlegungsarbeiten
- ❖ Grabungs- und Kanalisationsarbeiten
- ❖ Abtrag- u. Oberbauarbeiten
- ❖ Wandverkleidungen und Einfriedungen
- ❖ Schwimmbadumrandungen und Böschungen
- ❖ Asphaltierungsarbeiten



www.pfister-pflaster.at

7203 Wiesen • Hauptplatz 13,
Telefon: 02626/81433 • Fax: 83798

Niederlassung Breitenau • Betriebsgebiet • Objekt 3
Telefon 02635/65362 • Fax: 64688

Seinerzeit

Mit der burgenländischen Landnahme Ende August/Anfang September 1921 war aus Schattendorf, dem ehemaligen Vorort von Ödenburg, ein österreichischer Grenzposten geworden.

Nach der Vollen- dung des Zoll- hauses bezog der Gendarmeriepos- ten darin seine Dienststelle.

Das Bild aus dem Jahr 1921

zeigt Gendarmen vor dem provisorischen Posten von Schattendorf - in der Mit-



te ist mit der Pistole im Anschlag der Gründer des Gendarmeriepostens Schat-

tendorf, Gruppeninspektor Josef Fritsch aus Gloggnitz, zu sehen.

Kurz&bündig

Ferienbetreuung

Auch in diesem Jahr gibt es von den Kinderfreunden Schattendorf das Angebot einer Ferienbetreuung für Kinder von 4 bis 11 Jahren - heuer mit neuem Konzept.

Von 1. bis 5. August veranstalten die Kinderfreunde in Kooperation mit dem Kunstverein Schattendorf eine Kunstwoche. In dieser Zeit haben die Kinder die Möglichkeit mit Kunststudenten gemeinsam zu malen, zeichnen und basteln. Das genaue Programm wird nach den Interessen der Kinder gestaltet. In der Woche von 8. bis 12. August findet eine Erlebniswoche im Kindergarten statt.

Die Betreuungszeiten sind von 7 bis 17 Uhr.

Die Kosten betragen 50 Euro pro Woche excl. Mittagessen, dieses kostet 3 Euro pro Tag. Erstmals gibt es einen Geschwisterpreis (für 2 Kinder) von 90 Euro pro Woche. Der Tagespreis beträgt 10 Euro excl. Mittagessen.

Infos: Raffaella Grasl 0664/5036536, Stefanie Haring 0676/749394.

Kulturreigen 2011 - Schön war's

Mit Musik- und Kunstgenuss auf allen Ebenen und zum krönenden Abschluss noch die Reise in den Süden bot der Kulturreigen 2011 wieder ein breitgefächertes Programm.



Unter Motto „Richtung Süden“ war auch diesmal für jeden Kultur- und Kunstinteressierten einiges dabei. Gemeinsam mit dem Musikverein „Frisch Auf“ Schattendorf wurde nicht nur der Kulturreigen mit der Tamburizza Baumgarten und den „Grenzlandstimmen“ Schattendorf, sondern auch die Burgenlandweinkost musikalisch eröffnet.

Der Kabarettist Fredi Jirkal sorgte für ein volles Haus im Gasthaus Reichl. Die Ausstel-

Die Ausflugstruppe im „Hotel Vilepark“ in Portoroz.

lung im Kunsthaus mit internationalen Künstlern aus Griechenland, Portugal und vielen anderen Ländern erfreute sich regen Zulaufs. Leider musste die Open-Air Veranstaltung „Richtung Süden“ wegen Schlechtwetters abgesagt werden. Beim Literaturabend passte zum Glück das Wetter wieder. Manfred Chobot und Gerhard Altmann servierten den Zuhörern Gustostückerl heimischer (Reise)Literatur.

Bei der Reise in den Süden, sie führte nach Slowenien, konnte K&K-Geschichte ausgiebig konsumiert werden.

Alles in allem war das Organisationsteam rund um Vizebürgermeister Hans Lotter mit dem Verlauf und dem Besucherandrang sehr zufrieden und man darf jetzt schon gespannt sein, was nächstes Jahr am Programm des Kulturreigen Schattendorf steht.

Sommerakademie in der Neuen Mittelschule Schattendorf

Bereits zum dritten Mal wurde diese Akademie in unserer Gemeinde abgehalten. Über 50 Schüler der 3. u. 4. Volksschulklassen aus dem ganzen Burgenland nahmen an dieser Projektwoche teil. Den Abschluss bildete vor den Augen der Eltern und des LSR Präs. Mag. Dr. Resch eine Präsentation der erarbeiteten Projekte.

GesundheitsEcke



Liebe Schattendorferinnen/und Schattendorfer!

In der zweiten Maiwoche kam es im Raum Hamburg zu einem plötzlichen Anstieg von schweren Durchfällen, ausgelöst durch das EHEC-Bakterium. Mittlerweile sind die Erkrankungsfälle schon wieder stark rückläufig und auch lokal begrenzt geblieben. In Österreich gab es keinen ein-

Dr. Werner Karner zigen Fall an EHEC, zwei Verdachtsfälle betrafen Touristen aus Norddeutschland. Das EHEC-Bakterium ist eine Sonderform der normalen Coli-Bakterien, die in unserem Darm angesiedelt sind. Es setzt gefährliche Giftstoffe frei, die beim Menschen blutigen, wässrigen Durchfall, Erbrechen, Übelkeit und Bauchschmerzen hervorrufen. Die Ansteckung mit dem Erreger erfolgt vor allem durch Kot von Nutztieren oder damit verschmutzten Lebensmitteln, die ungewaschen und ungekocht gegessen werden. Auch eine Infektion von Mensch zu Mensch ist über

EHEC - Ausbruch in Norddeutschland - sind auch wir in Gefahr?

eine Schmierinfektion möglich. Durch diesen Infektionsweg ist es daher leicht, sich vor einer Ansteckung zu schützen! Sorgfältiges Händewaschen vor dem Zubereiten von Speisen, vor der Nahrungsaufnahme, nach dem Toilettengang und dem Kontakt mit Tieren ist die wichtigste Maßnahme! Gemüse und Obst vor dem Verzehr gründlich waschen! Nach dem Zubereiten von rohem Fleisch gründlich Hände waschen und abtrocknen! Rohes Fleisch von anderen Lebensmitteln getrennt halten und nicht mit den selben Utensilien bearbeiten (getrennte Messer und Schneidebretter für Fleisch und Gemüse)!

Mit diesen eigentlich selbstverständlichen Hygienemaßnahmen können sie sich wirksam vor solchen Infektionen schützen!

Österreichisches Obst und Gemüse kann daher bedenkenlos konsumiert werden! Bei einer Reise nach Norddeutschland würde ich die empfohlenen Schutzmaßnahmen strikt einhalten und auf den Genuss von rohen in Deutschland gezogenen Sprossen, die nach dem heutigen Stand des Wissens als Infektionsquelle gelten, verzichten.

Ihr Kreisarzt Dr. Werner Karner

KochTipp

Couscous-Taler mit Salat



Zutaten: 90 g Couscous, 1/2 kg Erdäpfel, 1 rote Zwiebel, 1 Knoblauchzehe, 100 g Feta-Käse, 2 Eier, 2 EL Dille, 90 g Mehl.

Zubereitung: Rohe Erdäpfel schälen und raspeln. Zwiebel schälen und schneiden, geschälten Knoblauch pressen. Feta zerbröseln, Eier verquirlen und Dille fein hacken.

Fertig gegarten Couscous mit Erdäpfel, Zwiebel, Knoblauch, Feta, Eiern, Dill, etwas Salz, Pfeffer und Mehl gut vermischen und die Masse mit angefeuchteten Händen zu Laibchen (Tälern) formen. Öl in einer Pfanne erhitzen und die Taler auf jeder Seite drei Minuten braten. Auf Küchenpapier abtropfen lassen und mit Blattsalat servieren. Gutes Gelingen!

Andrea Strommer



Dorfservice und „Schattl“

Ab sofort steht ein neues Hilfsprojekt zur Verfügung, ein Dorftaxi wird ab Herbst verkehren.



Vi.n.r.: Vizebgm Hans Lotter, Waltraud Fuchs, Maria und Otto Reisner und Bgm Alfred Graf.

Die Marktgemeinde Schattendorf und die Gemeinden Loipersbach, Baumgarten und Draßburg wollen gemeinsam neue Wege in der Sozialpolitik gehen. Mit dem „Dorfservice“ wird ein interkommunales Projekt für Menschen, die den Alltag nicht mehr alleine meistern können, geschaffen.

Es ist geplant einen Freiwilligenpool aufzubauen, der Menschen unterstützt, die Hilfe benötigen. Das Dorfservice baut sich großteils auf Freiwilligenarbeit auf und soll auch Drehscheibe für soziale Angelegenheiten in den Gemeinden sein. Im Büro des Sozialen Dienstes Schattendorf und Umgebung (SDS) werden die Tätigkeiten koordiniert. Der Kunde bezahlt für die Inanspruchnahme sechs Euro pro Stunde, wobei halbstündlich verrechnet wird. Die freiwilligen Mitarbeiter erhalten pro Einsatz einen Bonuspunkt im Wert von drei Euro in Form eines Gutscheines, der bei einem Nahversorger eingelöst werden kann.

Die angebotenen Dienste sind vielfältig: Hilfestellung bei Erkrankung eines Elternteiles oder Kinder, Todesfall in der Familie, Gesprächspartner für Alleinstehende, stundenweise Kinderbetreuung, Un-

terstützung von pflegenden Angehörigen, Tagesausflüge mit älteren Menschen, Nachbarschaftshilfe, Unterstützung beim Einkauf, Besuchsdienste sowie Begleitdienste (Arzt, Ämter, Bank, Spitals- oder Friedhofsbesuche), Beratung bei Fragen zur Pflege und sozialen Angelegenheiten.

Für diese freiwilligen Tätigkeiten werden noch MitarbeiterInnen gesucht. Interessenten können sich beim Vorsitzenden des SDS, Vizebgm. Johann Lotter unter 0664/4318075 oder bei Andrea Strommer unter 0660/6553465 melden.

Ab Herbst 2011 wird in der Marktgemeinde ein Dorftaxi verkehren. Das „Dorfschattl“ ist von Montag bis Freitag - sowohl in der Früh als auch am Nachmittag - zu einem geringen Fahrpreis für Fahrten innerhalb des Ortsgebietes zu buchen. Auch die beiden Bahnhöfe und die Apotheke in Baumgarten werden angefahren. Als Partnerbetriebe konnten das Mattersburger Taxiunternehmen „Fuchs`i Taxi“ und das Autohaus Otto Reisner aus Loipersbach gewonnen werden.

Die Umfragebriefe zur Bedarfserhebung des „Dorfschattls“ stehen zur Zeit noch in Auswertung.

SVS in der 2. Liga

Leider muss der SVS nach dreijähriger Zugehörigkeit zur höchsten Spielklasse des Landes den bitteren Weg in die 2. Liga Mitte antreten. Nach einem wenig erfolgreichen Herbst und dem letzten Tabellenrang, versuchte man im Frühjahr nochmals gemeinsam Kräfte zu mobilisieren. Hierfür wurden drei neue Offensivkräfte verpflichtet, die leider nichts brachten. Schmerzlich war auch die zum Ende der Saison immer länger werdende Verletztenliste. All diese Gründe und manch unglücklicher Spielverlauf bedeuteten nun auch in der Abschlusstabelle den enttäuschenden letzten Platz. Für die kommende Saison sind die Verantwortlichen des SVS wieder sehr bemüht eine schlagkräftige Mannschaft zusammenzustellen, um wieder Erfolge feiern zu können.

„Grenzenlose“ Schule

Die erste und dritte Klasse der Volksschule stellen ihre Projekte der Unterrichtsministerin vor.

Schon seit langem arbeitet die Volksschule immer wieder in Projektarbeit mit der Grundschule Agendorf zusammen. Jetzt wurde sogar das Unterrichtsministerium auf die vorbildliche grenzüberschreitende Arbeit aufmerksam. Die erste Klasse (Pädagogin Claudia Ostermayer) mit dem Projekt „Bilingualer Unterricht als völkerverbindendes Element“ und die dritte Klasse (Pädagogin Elisabeth Grasl) mit dem Projekt „Grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit bildenden Künstlern als Basis gemeinsamen Schaffens“ wurden im September eingeladen, ihre Projekte Unterrichtsministerin Dr. Claudia Schmied zu präsentieren. Die Volksschule kann stolz sein, denn sie wurde als eine von sechs aus insgesamt 83 österreichischen Schulen ausgewählt, die ihre Projekte eingereicht haben.

Hervorzuheben sind bei den Projekten der Volksschule der

zweisprachige Unterricht „ungarisch – deutsch“, der einmal pro Woche in der ersten Klasse stattfindet, das Tanzprojekt „Moderne Tänze“ in den beiden vierten Klassen und der Grundschule Agendorf in Zusammenarbeit mit dem „Burgenländischen Volksliedwerk“, der Blockflötenunterricht in der zweiten Klasse in Zusammenarbeit mit der Zentralmusikschule Mattersburg und das grenzüberschreitende Projekt der dritten Klasse mit der Grundschule Agendorf „Grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit bildenden Künstlern“. Die bei diesem Projekt entstandenen Werke wurden im Kunsthaus Schattendorf ausgestellt. Erfolgreich verliefen bisher auch die Projekte „Schwerpunkt Musikerziehung“ und „Naturschutz und gesunde Ernährung“. Beide Projekte werden auch in den nächsten Jahren zur Unterrichtsplanung gehören.

Erfolgreich

Bereits zum fünften Mal fand der österreichweite CAD-Modellierwettbewerb statt, heuer stand er unter dem Thema Fortbewegungsmittel. Patrick Plank vom Gymnasium Mattersburg wurde Landessieger in seiner Altersklasse.



Patrick Plank

Schefberger Gerald hat sein Studium in den Fächern Darstellende Geometrie, Informatik und Informatikmanagement an der Technischen Universität Wien mit dem Titel Mag. rer. nat. (Magister der Naturwissenschaften) abgeschlossen.



Schefberger Gerald

Schönen Urlaub

wünscht Ihnen

Weingasthof Wilhelm Graf!

Wort&Bild

Zuagroastfest | Bogenturnier



Das Komitee der „Zuagroast“ aus Schattendorf veranstaltete im Cafe-Restaurant „Sonnenhof“ zum zweiten Mal das „Schattendorfer Zuagroastfest“ unter dem Motto „Zuagroast - Weggroast“. Die Höhepunkte waren auch diesmal eine Filmvorführung, eine Tombola sowie das mitternächtliche Feuerwerk. Mit „Francesco und Sternfeuer“ wurde bis zum frühen Morgen getanzt. Der erzielte Reinerlös kam den „Fresh'n up kids“ der Jugendgruppe des Musikvereines „Frisch auf Schattendorf“ sowie Anita Graf! zugute.



Anfang Juni wurde an zwei Tagen das 13. Bogenturnierschießen in der Schießstätte abgehalten. Der Obmann der Sektion Bogenschießen, Siegfried Tiess, konnte sich über 112 Teilnehmer freuen, die aus den verschiedensten Bundesländern angereist kamen. Stark vertreten waren dabei auch die Schattendorfer Bogenschützen. Für die kulinarische Verpflegung war wie immer bestens gesorgt und auch der Wettergott meinte es gut und ließ es erst am Abend regnen. Vanessa und Daniel hatten sehr viel Spaß.



Im Profil

Mag. Dr. Evelyn Fertl | Lektorin

Die Schattendorferin Mag. Dr. Evelyn Fertl, Geburtsjahrgang 1972, studierte Theaterwissenschaft und Publizistik sowie Klassische Archäologie und Alte Geschichte. Schon seit 2000 ist sie mit Lektorat und redaktioneller Arbeit bei zahlreichen Publikationen - unter anderen auch bei der Schattendorfer Ortschronik - beschäftigt und seit 2005 mit der wissenschaftlichen Digitalisierung der Fotosammlung des Bur-

genländischen Landesarchivs und der BF-Fotosammlung betraut.

Vor kurzem hat sie, gemeinsam mit Rita Münzer, den Band „Burgenland - Menschen, Leben, Fotografie“ herausgebracht.

Die beiden Autorinnen stellen in diesem Buch nach monatelangen Recherchen - auch in bisher ungeöffneten Sammlungsbeständen - rund 470 prägnante, dynamische und starke Einzelfotos zusammen. Sie stammen von

Berufs- und Amateurfotografen, die als Chronisten des Zeitgeschehens außergewöhnliche Situationen, politische und gesellschaftliche Ereignisse von der „Geburtsstunde“ des Burgenlandes 1921 bis heute festhielten.

Mag. Dr. Evelyn Fertl verbringt ihre Freizeit gerne in der eigenen Dunkelkammer, denn sie ist ein großer Fan der analogen Schwarzweiß-Fotografie und Mitglied der Internetplattform „Vereinigung für Digitalkameraverweigerer“.

Schattendorf gratuliert

Geburten

- 22.02. Bierbaum Jonas, Millenniumsg. 15
- 26.02. Reiter Arian, Feldgasse 25
- 14.03. Reichl Johanna, Arbeitergasse 131
- 23.03. Pinter Mía, Sonnengasse 6
- 12.04. Hartmann Vivien, Arbeiterg. 153/4/2
- 21.06. Schefberger Sophie Elisabeth, Arbeiterg. 85
- 27.06. Simon Lukas Florian, Sportplatzg. 12

Goldene Hochzeit

- 08.04. Strommer Erich und Theresia, Mattersburgerstr. 56
- 23.04. Schuh Otto und Maria, Vorstadt 1
- 03.06. Pinter Herbert und Anna, Haydng. 22

Diamantene Hochzeit

- 07.04. Moser Hieronymus u. Theresia, Bahnhofstraße 7
- 29.04. Zaglitsch Maria und Robert, Bahnhofstraße 36

Hochzeiten

- 16.04. Mag. (FH) Pap Oliver, Sigleß und Hombauer Claudia
- 30.05. Tranker Werner und Gorbela Daniela
- 11.06. Stagl Thomas, Rust und Graf Claudia

50. Geburtstag

- 03.04. Graf Herbert, Arbeitergasse 51
- 13.04. Grasl Heinz, Dr. Ludwig Leser-Str. 12
- 24.04. Zaglitsch Maria, Haydngasse 2
- 11.05. Gruber Reinhard, Kirchenplatz 6
- 15.05. Graf Gertrude, Bahnhofstraße 12
- 23.05. Strommer Erich, Haidspitzg. 14/1
- 29.05. Plank Maria, Baumgartnerstraße 77
- 13.06. Maierhofer Andrea, Hauptstraße 92
- 21.06. Sedlatschek Anneliese, Garteng. 25
- 30.06. Bernhardt Renate, Sonnengasse 5

55. Geburtstag

- 04.04. Bernhardt Johann, Hyrtlgasse 27
- 04.04. Hutter Ernst, Bahnhofstraße 65
- 15.04. Kreamer Walter, Feldgasse 19
- 17.04. Bernhardt Josef, Bahnhofstraße 57b
- 19.04. Graf Christa, Gartengasse 63
- 21.04. Dorfmeister Berta, Feldgasse 8
- 21.04. Strommer Wilhelm, Brückeng. 12
- 22.04. Bernhardt Anita, Zollhausstraße 14
- 02.05. Burgener Herbert, Hauptstraße 16
- 09.05. Gerdenitsch Josef, Steinbreitg. 35
- 11.05. Radits Brigitte, Sportplatzgasse 1
- 12.05. Rauhofer Erika, Dr. Semmelweis-Str. 1
- 04.06. Schafranek Susanne, Hauptstr. 120
- 16.06. Plank Helene, Angergasse 12

60. Geburtstag

- 07.04. Kirchknopf Kurt, Hauptstraße 183
- 17.05. Schefberger Herbert, Zollhausstr. 29
- 25.05. Moser Rudolf, Mattersburgerstr. 22
- 17.06. Ölbei Kurt, Arbeitergasse 14
- 18.06. Pinter Elfriede, Burgenlandstraße 7

65. Geburtstag

- 06.04. Pauer Margarete, Arbeitergasse 65
- 13.05. Reichl Helga, Mattersburgerstr. 28
- 17.05. Ostermayer Erika, Angergasse 6
- 09.06. Pinter Wilhelm, Bahnhofstraße 18

70. Geburtstag

- 06.04. Lampel Maria, Gartengasse 12
- 25.04. Wölger Maria, Mattersburgerstr. 155
- 06.05. Bierbaum Anna, Dr. Ludwig Leser-Str. 8
- 08.05. Hörzelberger Erika, Frauengasse 8
- 03.06. Graf Josef, Hyrtlgasse 19
- 08.06. Müllner Anna, Angergasse 1
- 14.06. Trimmel Margarete, Arbeitergasse 59
- 20.06. Moser Josef, Mattersburgerstr. 26



Ihr 25. oder 50. Ehejubiläum begingen die Jubilare mit einer Messe und anschließend gemütlichen Zusammensein im Gasthaus Hans-Peter Reichl.

- 24.06. Holzinger Maria, Bahnhofstraße 44

75. Geburtstag

- 09.05. Plank Anna, Arbeitergasse 101
- 11.06. Guttmann Magdalena, Hauptstr. 31a
- 25.06. Moser Walter, Franz Liszt-Gasse 12

80. Geburtstag

- 20.04. Bierbaum Martha, Fabriksgasse 35
- 22.05. Graf Herta, Hauptstraße 115
- 24.05. Graf Theresia, Dr. Karl Renner-Str. 13
- 05.06. Leitner Theresia, Plankengasse 39
- 06.06. Pinter Erna, Sportplatzgasse 6

85. Geburtstag

- 08.05. Graf Konrad, Bahnhofstraße 9
- 11.06. Plank Anna, Baumgartnerstraße 39
- 27.06. Zeltner Johann, Mattersburgerstr. 40
- 30.06. Reichl Eduard, Vorstadt 14

90. Geburtstag

- 23.04. Schlögl Barbara, Bahnhofstraße 23

Schattendorf trauert

- 23.04. Haring Anna (1924), Mattersburgerstr. 30
- 16.05. Reiter Michael (1925), Hauptstr. 48